

CEN/TC 440 Electronic Public Procurement (1)

Liebe Standardisierer und Normungsfreunde,

Anfang 2021 hat Danish Standards (DS) die Niederlegung der Sekretariatsführung des europäischen Technischen Komitees CEN/TC 440 Electronic Public Procurement bis spätestens 31. Januar 2022 bekanntgegeben. Damit einhergehend ist an alle CEN Mitglieder der Aufruf erfolgt, ein mögliches Interesse an der Sekretariatsführung bekanntzugeben.



Quelle: © Andrey Popov / Fotolia

Übernahme der CEN/TC 440 Sekretariatsführung durch DIN (NIA)

Um eine Unterstützung durch das Sekretariat für die in den Arbeitsgruppen des CEN/TC 440 aktiven Expertinnen und Experten sowie Arbeitsgruppenleiterinnen und -leitern auch zukünftig sicherzustellen, hat sich DIN und damit der NIA bereit erklärt ab Januar 2022 die Sekretariatsführung des CEN/TC 440 zu übernehmen.

Das Arbeitsprogramm des CEN/TC 440 umfasst die Erarbeitung von europäischen Normen und Technischen Spezifikationen im Bereich des Lieferkettenmanagements, insbesondere zum elektronischen Datenaustausch von Angeboten und Aufträgen in öffentlichen Vergabeverfahren.

Die Arbeiten des CEN/TC 440 haben auch zum Ziel die Anforderungen der EU-Vergaberichtlinien zu konkretisieren:

- [2014/23/EU](#) Richtlinie über die Konzessionsvergabe
- [2014/24/EU](#) Richtlinie über öffentliche Auftragsvergabe
- [2014/25/EU](#) Richtlinie über die Vergabe von Aufträgen durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie-, und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste

CEN/TC 440 Electronic Public Procurement (2)

CEN/TC 440 besteht aus den folgenden Working Groups:

Working Group	Title
CEN/TC 440/WG 1	Architecture
CEN/TC 440/WG 2	Terminology
CEN/TC 440/WG 3	e-Notification
CEN/TC 440/WG 4	e-Tendering
CEN/TC 440/WG 5	e-Catalogue
CEN/TC 440/WG 6	e-Ordering
CEN/TC 440/WG 7	e-Fulfilment

Tabelle 1: CEN/TC 440 Working Groups

Deutschland ist mit insgesamt 29 Sitzen durch nationale Expertinnen und Experten in den Arbeitsgruppen von CEN/TC 440 vertreten und stellt in der WG 5 e-Catalogue den Convenor. Das nationale Spiegelgremium zu CEN/TC 440 ist der Arbeitsausschuss Elektronisches Geschäftswesen ([NA 043-03-03 AA](#)).

Pilotprojekt „Derivative Use“

An CEN/TC 440 wurde das Pilotprojekt zu „Derivative Use“ übertragen. Die Normen im Arbeitsprogramm von CEN/TC 440 haben insbesondere zum Ziel Interoperabilität zwischen unabhängigen Softwarelösungen und dem elektronischen Beschaffungsprozess herzustellen. Hierfür ist es jedoch für Softwareentwickler notwendig Inhalte aus den Normen in die jeweilige Software überführen zu können. Bisher besteht für die Implementierung von Inhalten aus informationstechnisch geprägten Normen in externe Produkte (Software etc.) bei Anwendern immer noch große Rechtsunsicherheit. Um hier eine Verbesserung herbeizuführen werden im Pilotprojekt „Derivative Use“ diejenigen Stellen in den CEN/TC 440 Normen identifiziert und gekennzeichnet, die in externen Anwendungen ohne Widerspruch zum CEN Copyright Framework verwendet werden dürfen.

Weitere Informationen

- [CEN/TC 440 Website](#)
- [FAQ CEN/TC 440 Pilot Project „Derivative Use“](#)
- [CEN-CENELEC Guide 10 „Policy on copyright of CENCENELEC Publications“](#)

Referenzarchitektur für Blockchain-Applikationen

Am 18. Januar 2022 hat das Kick-Off zur Erarbeitung der DIN SPEC 32790 „Referenzarchitektur für Blockchain-Applikationen zur Schaffung von Transparenz in Supply-Chains“ stattgefunden.

DIN SPEC 32790 soll einen Gestaltungsleitfaden zur technischen Ausgestaltung von Blockchain-Applikationen für verschiedene Anwendungsfälle im Supply-Chain-Management festlegen. Dies soll auch Festlegungen von erforderlichen Daten und Informationen umfassen, die von den Teilnehmern der Blockchain bereitgestellt werden müssen.

DIN SPEC 32790

Das Ziel ist einen Standard für anwendungsorientierte Blockchainlösungen im Supply-Chain Management zu erarbeiten. Dies ist zum einen durch die technischen Aspekte der Blockchain-Technologie motiviert. Bereits die Aufnahme von Daten in eine Blockchain erfordert, dass alle Teilnehmer im Netzwerk nach gleichen Regeln Informationen aufnehmen und einfügen. Damit dies über ein komplexes Wertschöpfungsnetzwerk hinweg überhaupt möglich ist, bedarf es einem allgemein anerkannten Standard. Standards können auf einen verlässlicheren rechtlichen Rahmen hinwirken, der gerade KMU ohne große juristische Ressourcen zusätzliche Sicherheit bieten kann.

Im Bereich der Lebensmittel und Explosivstoffe sind EU-Verordnungen bereits in Kraft. Standards können bei der Umsetzung dieser und zukünftiger EU-Rechtsvorschriften im Bereich Rückverfolgbarkeit unterstützen. Die Erarbeitung der DIN SPEC 32790 erfolgt im Rahmen des Forschungsprojekts ABChain. Das Forschungsprojekt steht unter Federführung des FIR e.V. an der RWTH Aachen, das auch die Konsortialleitung für das DIN SPEC Projekt übernimmt.

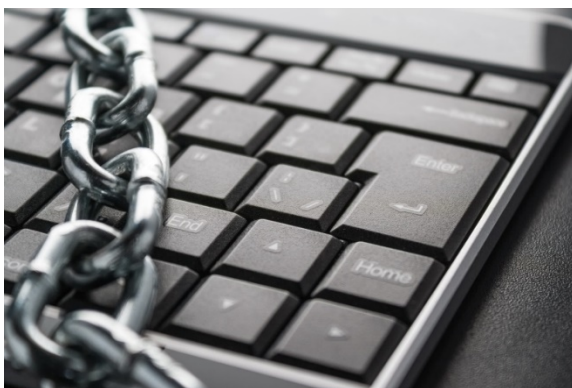
Die bereits aus den nationalen (DIN), europäischen (CEN) und internationalen (ISO) Normungsgremien zu Blockchain vorliegenden Normungsergebnisse finden bei der Erarbeitung der DIN SPEC 32790 Berücksichtigung:

DIN	CEN	ISO
NA 043-02-04 AA	CEN/CLC JTC 19	ISO/TC 307

Tabelle 2: Blockchain Gremien

Die Arbeiten zur DIN SPEC 32790 werden voraussichtlich im August 2022 abgeschlossen sein und die Veröffentlichung wird voraussichtlich im Oktober 2022 erfolgen. Weitere Informationen:

- [Forschungsprojekt ABChain](#)
- [Geschäftsplan DIN SPEC 32790](#)



Quelle: © sasha85ru / Fotolia

Auch bei der Erfüllung von Auflagen der Datenrückverfolgung haben Blockchain-Applikationen großes Potenzial, da sie lückenlose Produktrückverfolgung mit hoher Verlässlichkeit ermöglichen.

Standardization Request ad-hoc group (SRAHG) Postal Services (1)

Auf Grundlage von Richtlinie 97/67/EG (geändert durch die Richtlinien 2002/39/EG und 2008/6/EG), wurde Ende 2021 der neue Entwurf eines „Standardisation Requests“ zur Harmonisierung der technischen Normen für die Entwicklung des Binnenmarktes für Postdienste in der Gemeinschaft und zur Verbesserung ihrer Dienstqualität auf den Weg gebracht. Eine Weiterentwicklung auf diesen Gebieten wird für das Wohl der Nutzer und der Umwelt als unbedingt notwendig angesehen. Unter anderem berichten Nutzer z.B. häufig über Probleme der Servicequalität beim Versand, Empfang oder der Rücksendung grenzüberschreitender Pakete.

Quelle: © Monkey Business / Fotolia



Das „**Annual Union Work Programme for European Standardisation**“ für 2022 hat dementsprechend die Unterstützung der Postdienste als eine der strategischen Prioritäten definiert und das Europäische Komitee für Normung (CEN) mit dieser Aufgabe betraut.

Die „Standardization Request ad-hoc group (SRAHG) Postal Services“, bestehend aus BT-Mitgliedern und ständigen Delegierten, hat dazu Anfang 2022 ihre Arbeit aufgenommen, um die vorbereitenden Arbeiten zu verfolgen und beratend tätig zu werden, sollten das CCMC und die betroffenen Parteien während des Entwurfs- oder Genehmigungsprozesses auf Probleme stoßen.

Der letzte Stand des Entwurfs wurde Mitte März 2022 verschickt und beinhaltet u.a. folgende geplante Projekte sowie Überprüfungen bereits existierender Standards:

- “Harmonisation of Track & Trace events“
- “Use of technology for the tracking of postal items“

Standardization Request ad-hoc group (SRAHG) Postal Services (2)

- “Digitalisation of postal transport documents”
- “Report on solutions to achieve effective and environmentally sound delivery, and identify examples of best practices, where possible”
- “Safe, secured and contactless delivery of postal items”
- CEN/TS 15121-1 “Postal services. Hybrid mail – Secured electronic postal services (SePS) interface specification. Concepts, schemas and operations.”
- CEN/TS 16326 “Postal Services. Hybrid Mail. Functional Specification for postal registered electronic mail.”



Quelle: © fotomowo / Fotolia

Die Europäische Kommission hat diesen [letzten Stand](#) zur Kommentierung veröffentlicht und bittet alle interessierten Organisationen und Verbände diesbezüglich um Rückmeldung bis zum 27. April 2022 .

Übernahme des SC 31/WG 2 Sekretariats durch DIN

Im November 2021 hat DIN das Sekretariat der SC 31 Working Group 2 „Data and structure“ übernommen. Neuer Convenor ist Rainer Schrundner, der auch Obmann des SC 31 Spiegelgremiums NA 043-04-31 AA „Automatische Identifikation und Datenerfassungs-verfahren“ ist.

Das SC 31 beschäftigt sich mit der Standardisierung von Datenformaten, Datensyntax, Datenstrukturen, Datenkodierung und Technologien für den Prozess der automatischen Identifizierung und Datenerfassung und der zugehörigen Geräte, die in branchenübergreifenden Anwendungen und im internationalen Geschäftsverkehr sowie für mobile Anwendungen eingesetzt werden können.

Aktuell wurde in der WG 2 das Projekt ISO/IEC NP 15434 “Information technology — Automatic identification and data capture techniques — Syntax for highcapacity ADC media“ gestartet. Zudem wird auch an ISO/IEC FDIS 20248 „Information technology — Automatic identification and data capture techniques — Digital signature data structure schema“ gearbeitet.

IMPRESSUM

NIA Aktuell | Eine Veröffentlichung des NIA, DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin
nia@din.de

Verantwortlich für den Inhalt:
[Samarkhel-Khan Yahya](#)